LANDKREIS LÜNEBURG

Rahmenkonzept Qualität in Kindertagesstätten
im Landkreis Lüneburg

Landkreis Lüneburg
Der Landrat
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Stand: Januar 2025

Inhalt

Einleitung....3
Ziel des Rahmenkonzeptes Qualität in Kindertagesstätten....4
Zentrale Akteure im Handlungsfeld Qualität in Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg....4
Steuerungsgruppe Qualität....4
AG Qualität in Kindertagesstätten des Landkreises Lüneburg....4
Der Jugendhilfeausschuss....5
Grundlagen des Qualitätsmanagements im Landkreis Lüneburg....5
Rechtliche Grundlagen....5
Das Verständnis von Qualitätsmanagement im Landkreis Lüneburg....6
Umsetzung des Qualitätsmanagements in Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg....7
Wie gut ist unsere Kita? – Qualitätsmanagement mit dem Institut QUECC....9
Grundlagen des Verfahrens nach QUECC....9
Umgang mit standardisierten Qualitätskriterien des externen Anbieters....10
Prozessplanung des 1. Zyklus 2021 – 2024....12
1. Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte....12
2. Prozessplanung Trägerworkshops....13
3. Externe Evaluation im Qualitätsmanagement der Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg....13
Prozessplanung der externen Evaluation....13
Evaluation des Qualitätsmanagements erster Zyklus 2021 - 2024....14
Prozessplanung des 2. Zyklus 2025 – 2029....15
1. Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte....15
2. Externe Evaluation im Qualitätsmanagement der Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg....16
Prozessplanung der externen Evaluation im zweiten Zyklus 2025 - 2029....16
Evaluation des Qualitätsmanagements zweiter Zyklus 2025 - 2029....16
Rolle der Fachberatung für Kindertagesstätten des Landkreises Lüneburg im Qualitätsmanagementprozess mit Quecc....17
Fazit der Steuerungsgruppe zum Qualitätsmanagementprozess mit Quecc....17
Anhang Teil 1 - Fortbildungsflyer der Fachberatung des Landkreises Lüneburg....18
Anhang Teil 2 - Handlungsempfehlung zur praktischen Umsetzung des Qualitätsmanagements in den Kindertagestätten im Landkreis Lüneburg....20
Qualitätsmanagement als Haltungsfrage?....20
Handreichung zur Einführung des Quecc-Verfahrens - Beispielplanung eines Studientages zur Einführung von QUECC....21
Literaturverzeichnis....24

Einleitung

„Die Kindertagesstätten […] erfüllen einen eigenen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Dieser zielt auf die gleichberechtigte, inklusive gesellschaftliche Teilhabe aller Kinder und auf die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen und selbstbestimmten Persönlichkeiten ab.“

(§ 2 Abs. 1 NKiTaG)

Neben dem gesetzlich verankerten Bildungs- und Erziehungsauftrag hat das Thema Bildung und Qualität in Kindertageseinrichtungen in den letzten Jahren zudem einen zentralen Stellenwert im nationalen und sogar internationalen Diskurs der Kindheitswissenschaften eingenommen[1]. In Studien ist nachgewiesen, dass gute pädagogische Qualität in Kindertagesstätten positive Auswirkungen auf den Bildungs- und Entwicklungsstand von Kindern hat[2].

Mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz sowie der am 01. August 2018 eingeführten Beitragsfreiheit ab dem 3. Geburtstag ist auch im Landkreis Lüneburg ein deutlicher Anstieg der Betreuungsquote und der Betreuungszeiten von Kindern in Tageseinrichtungen zu verzeichnen. In diesem Zusammenhang ist die Bedeutung einer guten Bildungs- und Erziehungsqualität in den Kindertagesstätten nochmals gestiegen.

Der Landkreis Lüneburg ist ein Flächenlandkreis mit insgesamt 81 Tageseinrichtungen für Kinder (ausgenommen Hansestadt Lüneburg) in unterschiedlicher Trägerschaft und pädagogischer Ausrichtung.

Bereits 2009 haben sich der Landkreis und die Kommunen gemeinsam auf den Weg gemacht, um die Qualität der pädagogischen Arbeit in den Kindertagesstätten in Abstimmung miteinander zu fördern.

Seither wurde im Bereich des Qualitätsmanagements der Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg viel erreicht: Mit der Entscheidung ein externes Institut für die Qualitätsentwicklung sowie einer kontinuierlichen Evaluation der kommunalen Kindertagesstätten sowie der Kindertagesstätten des DRK Kreisverbandes Lüneburg zu installieren, wurden landkreisweit einheitliche Qualitätsstandards eingeführt, um die pädagogische Qualität zu fördern und vergleichbar zu gestalten.

Zusätzlich bietet der Landkreis Lüneburg ein Fortbildungsrahmenprogramm, bestehend aus fachlich bezogenen Arbeitskreisen, Tagesfortbildungen und Workshops sowie Fachtagen an.

[1] Vgl. Maier-Höfer/Paschelke 2016

[2] Vgl. BMFSFJ 2005, S. 204

Ziel des Rahmenkonzeptes Qualität in Kindertagesstätten

Das vorliegende Rahmenkonzept Qualität enthält den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen der Qualitätsentwicklung für den Landkreis Lüneburg und soll Transparenz für alle Beteiligten im Bereich Kindertagesstättenwesen schaffen.

Durch praxisnahe Handlungsempfehlungen im Anhang soll das Rahmenkonzept zudem Ideen und Unterstützung bieten, Arbeitsabläufe vereinfachen und verbunden damit eine bestmögliche Akzeptanz bei den Fach- und Leitungskräften der Kindertagesstätten geschaffen werden.

Mit der Gründung einer Steuerungsgruppe im Frühjahr 2021, bestehend aus Leitungskräften und der Fachberatung des Landkreises Lüneburg, soll es zudem gelingen, den Qualitätsprozess aus der Praxis heraus stetig zu reflektieren, zu steuern und positiv zu begleiten. Die Erkenntnisse dieser Begleitung bilden die Grundlage der Handlungsempfehlungen sowie der weiteren Prozessplanung und dienen zudem der kontinuierlichen Fortschreibung des Rahmenkonzeptes Qualität.

Dieses Rahmenkonzept Qualität soll zudem dazu motivieren, sich als Leitung, Fachkraft und Träger mit dem eigenen Handeln und den Strukturen der Kindertageseinrichtung auseinanderzusetzen und sich auf den Weg zu einer positiven Qualitätsentwicklung zu begeben.

Das vorliegende Rahmenkonzept Qualität wurde von der Steuerungsgruppe erarbeitet und in den politischen Entscheidungsgremien vorgestellt und verabschiedet.

Zentrale Akteure im Handlungsfeld Qualität in Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg

Steuerungsgruppe Qualität

Die Steuerungsgruppe Qualität wurde im Frühjahr 2021 gegründet und besteht aus sechs Leitungskräften sowie einer Mitarbeiterin der Fachberatung für Kindertagesstätten des Landkreises Lüneburg. Die Steuerungsgruppe setzt sich aus Leitungskräften kommunaler und freier Trägerschaften sowie aus dem Krippen- und Elementarbereich zusammen.

Aufgabe der Steuerungsgruppe ist, neben der Erstellung eines Rahmenkonzeptes Qualität, die enge Zusammenarbeit mit der AG Qualität. Die Steuerungsgruppe soll die direkte Verbindung zur Praxis herstellen und aus dieser heraus den Prozess positiv unterstützen sowie Ideen, reflexive Prozesse und Empfehlungen an die AG Qualität herantragen.

AG Qualität in Kindertagesstätten des Landkreises Lüneburg

Die AG Qualität gemäß § 78 SGB VIII fungiert zusätzlich zum gesetzlichen Auftrag als Informations-, Unterstützungs- und Empfehlungsorgan der politischen Gremien.

Sie besteht aus sechs Leitungskräften unterschiedlicher Kommunen und freier Träger des Landkreises sowie Trägervertreter*innen. Die Trägervertreter*innen sind durch die Hauptverwaltungsbeamten empfohlen und spiegeln die Heterogenität der Trägerstruktur wieder. Es sind hauptamtliche Vertreter*innen der Samt- und Einheitsgemeinden,

ehrenamtliche Bürgermeister*innen kleiner Kommunen sowie Trägervertreter*innen freier Träger vertreten. Die AG Qualität tagt auf Einladung des Landkreises Lüneburg viermal jährlich.

Der Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss ist ein gesetzlich verankertes fachpolitisches Gremium des örtlichen Trägers der Kinder- und Jugendhilfe und ist damit ein wesentlicher Bestandteil des Jugendamtes. Die Aufgaben des Jugendhilfeausschusses sind gesetzlich verankert in den §§ 70 und 71 SGB VIII.

Der Fachausschuss hat eine richtungsweisende Funktion hinsichtlich der Bearbeitung von Fragestellungen der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik und die Kinder- und Jugendhilfe betreffende Themen. Durch das verbindliche Zusammenwirken von freier und öffentlicher Jugendhilfe stellt dieser Fachausschuss das zentrale Gremium partnerschaftlicher Zusammenarbeit dar. Dem Jugendhilfeausschuss ist dementsprechend das Beschlussrecht in allen Fragen der Jugendhilfe zugeordnet.

Das Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten umfasst selbstverständlich ein Kernthema der Jugendhilfe und ist demzufolge dem Jugendhilfeausschuss vorzustellen, da dieser das endgültige Entscheidungsgremium im Landkreis Lüneburg bildet.

Grundlagen des Qualitätsmanagements im Landkreis Lüneburg

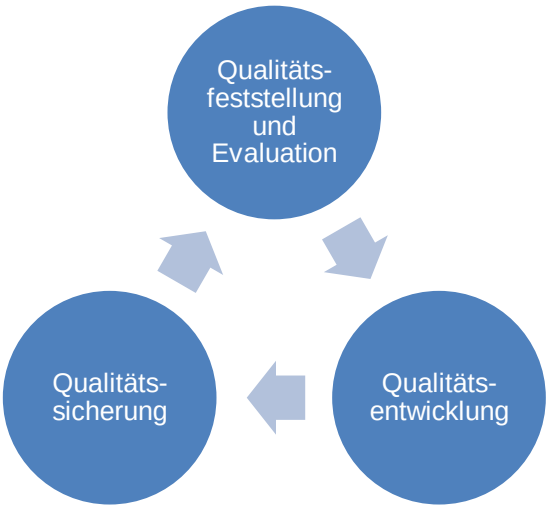
Unterschiedliche Ebenen begründen den Weg des Qualitätsmanagements in Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg. Der gesetzlich verankerte Auftrag, das Verständnis von Qualität basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die regionalen Gegebenheiten zur Umsetzung bilden den notwendigen Rahmen.

Rechtliche Grundlagen

Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten ist ein gesetzlich verankerter Auftrag und damit in jeder Einrichtung gemeinsam im Team mit allen Fachkräften umzusetzen.

In erster Linie ist an dieser Stelle die Konzeption als Grundlage zur Erteilung der Betriebserlaubnis gemäß § 45 Abs. 3 Nr. 1 SGB VIII zu nennen, in der bereits „Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung“ enthalten sein müssen. Die pädagogische Konzeption dient als Basis für die Erfüllung des in § 2 NKiTaG enthaltenen Bildungs- und Erziehungsauftrags. Sie ist einrichtungsbezogen und bedarf im Sinne des § 3 NKiTaG einer regelmäßigen Fortschreibung, in der Verantwortung der Einrichtungsleitung und unter Beteiligung aller pädagogischen Kräfte. Damit ist die pädagogische Konzeption als Teil von Qualitätsentwicklung prozesshaft beschrieben, die regelmäßig überprüft und gemeinsam erarbeitet wird, damit sie vom Team als gelebte Praxis wirken kann.

Auch im Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung ist das Qualitätsmanagement eng mit der pädagogischen Konzeptionsarbeit verknüpft und als Prozess definiert, der folgende drei Grundpfeiler enthält:



Professionelle Erziehungs- und Bildungsarbeit in Tageseinrichtungen für Kinder umfasst dementsprechend eine regelmäßige Überprüfung der eigenen Arbeit (Qualitätsfeststellung und Evaluation), die prozesshafte Weiterentwicklung (Qualitätsentwicklung) und die kontinuierliche Umsetzung in der Praxis (Qualitätssicherung)[3].

Der Gesetzgeber hat weitergehend auf Bundesebene verankert, dass ein Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten Instrumente und Verfahren zur Evaluation der Arbeit in den Einrichtungen beinhalten muss.

„Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Qualität der Förderung in ihren Einrichtungen durch geeignete Maßnahmen sicherstellen und weiterentwickeln. Dazu gehören die Entwicklung und der Einsatz einer pädagogischen Konzeption als Grundlage für die Erfüllung des Förderungsauftrages sowie der Einsatz von Instrumenten und Verfahren zur Evaluation der Arbeit in den Einrichtungen." (§22a SGB VIII)

Die konkrete Ausgestaltung des Qualitätsprozesses ist dabei vom Gesetzgeber nicht definiert. Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten kann daher auch von sehr unterschiedlicher Güte sein.

Das Verständnis von Qualitätsmanagement im Landkreis Lüneburg

Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten ist nicht nur ein gesetzlich verankerter Auftrag, vielmehr ist es eine Verpflichtung gegenüber den Kindern, deren Familien und allen daran teilhabenden Fachkräften, denn:

Die Qualität der pädagogischen Arbeit, die strukturellen Bedingungen sowie die Fähigkeiten des Teams einer Einrichtung sich gemeinsam das eigene Handeln bewusst zu machen, beeinflussen die Entwicklung und Bildung der Kinder und die Arbeitszufriedenheit jedes einzelnen Teammitgliedes. (NDS. Orientierungsplan)

Um Qualität in den Kindertagesstätten transparent, mess- und vergleichbar zu machen, hat der Landkreis Lüneburg sich in einem gemeinsamen Prozess mit den Kommunen darauf geeinigt, allgemeingültige Qualitätsmerkmale anzuwenden und somit ein einheitliches

[3] Vgl. Orientierungsplan für Bildung und Erziehung S. 49

Qualitätsmanagement eines externen Institutes einzuführen. Diese Qualitätsmerkmale werden durch den Anbieter definiert sind in verschiedene Qualitätsbereiche zu unterscheiden.

Es wird im Bereich der institutionellen Betreuung, Erziehung und Bildung zwischen zwei Qualitätsbereichen unterschieden: *strukturelle Qualität* (Rahmenbedingungen, Kind-Fachkraft-Relation, Ausstattung, etc.) und *Prozessqualität* (Güte der pädagogischen Arbeit). Professor Tietze ergänzte diese beiden Qualitätsbereiche um einen dritten, die *Orientierungsqualität*[4] (Bewusstsein und Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns)[5].

Wichtig ist die bewusste Auseinandersetzung mit der Qualität einer Kindertagesstätte auf allen Ebenen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit, die Reflexion im Team, das Erarbeiten von Qualitätszielen und die praktische Umsetzung sind ein fortlaufender Prozess, betreffen alle Arbeitsbereiche innerhalb einer Kindertagesstätte und die Trägerebene. Diese Auseinandersetzung im Team und mit dem Träger ist als das gewinnbringende Element im Qualitätsmanagement für Kindertagesstätten zu sehen, da hiermit Verbesserungsprozesse angestoßen werden.

Zur Förderung der Nachhaltigkeit bedarf es zudem zeitlicher Ressourcen, gerade zur Etablierung einheitlicher Handlungsschritte und Strukturen.

Umsetzung des Qualitätsmanagements in Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg

Die Kommunen nehmen im Einvernehmen mit dem Landkreis jeweils für ihren örtlichen Bereich die Aufgabe der „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“ nach Maßgabe der §§ 22, 22a und 24 SGB VIII in eigener Zuständigkeit wahr. Dieses Verhältnis ist in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag, der Kita-Vereinbarung, festgehalten.

Laut § 5 Kita Vereinbarung (2020) zwischen dem Landkreis Lüneburg und den im Zuständigkeitsbereich zugehörigen Kommunen, ist die stetige Weiterentwicklung der Qualität der Arbeit in den Kindertagesstätten ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung des Landkreises zur Bildungsregion.

Hierfür wurde in der Kita-Vereinbarung von den Vertragspartnern (Kommunen) bereits 2020 festgehalten, dass „zur Schaffung und Durchführung einrichtungsübergreifender Bildungs- und Beratungsangebote zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung […], eine Summe von 50.000,00 Euro pro Jahr als Vorwegabzug von der Summe aller Zuschüsse, die auf die Gemeinden im Landkreis (außer der Hansestadt) entfallen, erfolgt.“ (Auszug § 5 Abs. 2 Kita Vereinbarung (2020)).

Auf Basis der gesetzlichen Vorgaben sowie des im Landkreis Lüneburg gültigen Verständnis von Qualitätsmanagement und im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel wurde 2020 entschieden, auch weiterhin ein externes Institut für die Sicherung der Qualität in den Kindertagesstätten zu beauftragen.

Im Jahr 2009, beginnend mit internen Bereisungen der Kindertagesstätten durch ein Team aus Trägervertreter*innen und Leitungskräften, wurde erstmals eine externe Evaluation durchgeführt. Bereits 2012 wurde sich sodann dazu entschieden, ein außenstehendes Institut, damals PädQuis, mit der Beurteilung der Kita-Qualität zu beauftragen. Dies sollte dazu dienen, einheitliche Qualitätsstandards einzuführen und die landkreisweite Qualität der

[4] Vgl. Tietze 1998; Tietze Förster 2005,2006; BMFSFJ 2005

[5] vgl. Tietze 2008; zit. n. Schäfer-Pichula 2021

pädagogischen Arbeit in einer externen Erhebung abzubilden. Der erste Qualitätsprozess, in dem über vier Jahre rund 50 Kindertagesstätten beurteilt wurden, endete im Februar 2020 mit dem Ergebnis: Gute pädagogische Qualität der Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg.

Im Herbst 2020 wurde nach einem Auswahlprozess unter Einbezug aller politischen Gremien entschieden, vom Institut PädQuis (Berlin) auf das Institut QUECC (Berlin) als externe Begleitung für den Qualitätsprozess zu wechseln, um ein einheitliches Instrument für die Qualitätsarbeit innerhalb der Einrichtung sowie der externen Bewertung zu haben, welches zusätzlich eine verstärkte Praxisnähe aufweist. Als Grundlage der Qualitätsentwicklung dient dementsprechend seit dem Frühjahr 2021 das Qualitätsmanagement von „QUECC – Wie gut ist unsere Kita?"- Skalen zur Einschätzung der pädagogischen Qualität. Dieses Verfahren fußt, ebenso wie der Nationale Kriterienkatalog (Tietze, PädQuis), auf den drei unterschiedlichen Qualitätsbereichen, bezieht zudem die Trägerebene als Qualitätsbereich in die Evaluation ein und orientiert sich bei den Qualitätsmerkmalen an einem Querschnitt der Bildungspläne Deutschlands.

Das Institut QUECC wurde mit der Ausbildung von Qualitätsbeauftragten in jeder Kindertagesstätte nach der Skala – „Wie gut ist unsere Kita?" - sowie mit der externen Evaluation im selben Verfahren beauftragt.

Weiterhin leitend ist das Vorgehen, mit allen Kindertageseinrichtungen kommunaler Trägerschaft und dem DRK als freier Träger im Landkreis Lüneburg an der einheitlichen und vergleichbaren Qualität zu arbeiten, um einen landkreisweiten Prozess zu initiieren.

Der Qualitätsprozess ist aufgeteilt in zwei Zyklen:

1. 2021 - 2024 mit dem Schwerpunkt der flächendeckenden Qualifikation von Qualitätsbeauftragten aus allen beteiligten Kitas sowie der grundlegenden Zertifizierung nach Quecc in einer externen Evaluation
2. 2025 – 2029 mit dem Schwerpunkt der Etablierung des Qualitätsprozesses mit Refreshtreffen, Tagesworkshops mit neuen thematischen Inhalten sowie der Rezertifizierung aller Kindertageseinrichtungen im vier Jahresrhythmus

Seit 2025 erfolgt in diesem Bereich eine grundlegende Veränderung. Die Kosten für das Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten wird mit 60.000 € aus Mitteln des Landkreises finanziert und die Betriebskostenzuschüsse vollständig an die Kommunen ausgezahlt (siehe hierzu 4. Protokollnotiz der Kitavereinbarung).

Zusätzlich zu dem Qualitätsmanagementprozess in Verbindung mit dem Institut Quecc wurde dementsprechend ermöglicht weitere finanziellen Mittel für ein Fortbildungsrahmenprogramm, organisiert durch die Fachberatung des Landkreises Lüneburg, zu nutzen, um Fach- und Leitungskräften der Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg bedarfsorientierte Fortbildungsinhalte kostenfrei bis kostengünstig präsentieren zu können. Aus diesem Grund wird jährlich eine Bedarfserhebung zu Fortbildungswünschen im Leitungskreis gemacht und der Fortbildungsflyer (siehe Anhang) infolgedessen angepasst. Enthalten sind fachlich bezogene Arbeitskreise, Tagesfortbildungen und Workshops sowie Fachtage.

Wie gut ist unsere Kita? – Qualitätsmanagement mit dem Institut QUECC

QUECC ist ein bereits seit 2014 etabliertes Berliner Unternehmen zur Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten.

Das in diesem Unternehmen entwickelte Verfahren ist ein praxiserprobtes und wissenschaftlich überprüftes Verfahren. **"QUECC it! Qualität leicht gemacht"** (früher **„Wie gut ist unsere Kita?“**) kann zur Selbsteinschätzung der pädagogischen Qualität innerhalb einer Einrichtung sowie zur externen Evaluation genutzt werden und bietet zudem einen praktischen Leitfaden zur Umsetzung des niedersächsischen Orientierungsplans.

Der Qualitätsentwicklungsprozess bei QUECC stützt sich dabei auf die Evaluationsskala „Wie gut ist unsere Kita?“, 3. Auflage, 2016, Herder Verlag und auf ein Qualitätshandbuch, welches zur praxisnahen Unterstützung dieses Prozesses entwickelt wurde. Ebenso ist es für Einrichtungen oder Träger zusätzlich möglich, eine neue Software QUECC it! unterstützend zu nutzen, um den Prozess zu vereinfachen.

Qualitätsmanagement wird vom Institut QUECC verstanden als ein nie endender zirkulärer Prozess.

Die Basis nachhaltiger Qualitätsentwicklung ist in diesem Verständnis eine stetige, interne Überprüfung (Evaluation) der pädagogischen Handlungen und Umgebungsgestaltung einer Kita und kann durch eine regelmäßige externe Evaluation befruchtet werden.

Grundlagen des Verfahrens nach QUECC

Als Ausgangspunkt des Verfahrens von QUECC steht ein Bild vom Kind, das es als Forscher und Gestalter seines Weltbildes (vgl. Schäfer 2005, 2013) und damit seiner Bildung sieht. Bildung wird in diesem Zusammenhang verstanden als ein ganzheitlicher, individueller und lebenslanger Prozess, der sich auf die Gesamtentwicklung einer Person bezieht. „Bildung ist mehr als Lernen. Bildung beschreibt Entwicklungsprozesse und fragt zugleich nach den Zielen, Inhalten und Ergebnissen dieses Prozesses.“ *(vgl. Schlecht u.a., 2016: S.13)*

> *„Kinder können nicht gebildet werden, sondern sind selbst am Verlauf der Bildung aktiv beteiligt. Der Erwachsene hilft ihnen dabei. Bildung wird somit zu einem kooperativen und ko-konstruktiven Prozess zwischen Kind und Erwachsenem. Dieser stellt dem Kind eine bildungsanregende Umgebung zur Verfügung: Er schafft räumliche, materielle und situative Bedingungen, die die kindlichen Bildungsprozesse fördern.“ (Schlecht, Förster, Wellner 2016: S.12)*

Dementsprechend werden Kindertagesstätten und die pädagogischen Fachkräfte verstanden als Bildungsbegleitung zur Schaffung der bestmöglichen Bildungsbedingungen in den unterschiedlichen Bildungsbereichen der Kinder.

Das Verfahren „QUECC it – wie gut ist unsere Kita?“ beinhaltet eine Skala zur Einschätzung der pädagogischen Qualität. Um diese Qualität im Sinne des Bildungsverständnisses bestmöglich abzubilden, ist die Skala unterteilt in *Bildungsbedingungen und Bildungsbereiche*. Die Bildungsbedingungen liegen in der Verantwortung von Träger, Leitung und pädagogischer Fachkraft und werden als etwas Grundlegendes vorausgesetzt, damit pädagogisch optimal gehandelt werden kann. Zu den Bildungsbedingungen gehören entsprechend:

- Aufgaben des Trägers,
- Aufgaben der Leitung und
- Aufgaben der pädagogischen Fachkraft.

Die Bildungsbedingungen sind verknüpft mit den acht Bildungsbereichen, die sich aus dem Querschnitt der Bildungspläne der Bundesländer zusammenstellen. Diese sind:

- Soziales Lernen
- Raum für Kinder und ihre Gestaltung
- Körper und Bewegung
- Kommunikation, Sprache und Literacy[6]
- Mathematik
- Naturwissenschaft und Umwelt
- Musik und Tanz
- Ästhetik und Kreativität

Diese Bildungsbereiche sind weiterhin in Kategorien unterteilt und machen eine Unterscheidung in den jeweiligen Kategorien von Bildungsmaterial als Ausstattungsmerkmal und Bildungsaufgabe der pädagogischen Fachkraft. Somit kann die Fachkraft-Kind-Interaktion getrennt von den Ausstattungsmerkmalen beobachtet und eingeschätzt werden.

Die Bewertung folgt einem hierarchischen Aufbau und ist damit analog zum bereits bekannten Educert Verfahren. Bei „QUECC it – wie gut ist unsere Kita?“ kann ein Sternewert erzielt werden.

* akzeptable pädagogische Qualität, die alle grundlegenden Standards erfüllt
** gute pädagogische Qualität
***** Sehr gute pädagogische Qualität, die über das normale Maß hinausgeht.

Auch drei und vier Sterne können erzielt werden und bilden eine Zwischenkategorie ab.

Anhand der Sternfaktoren können die Kita-Teams, Leitungen oder Träger anschaulich erkennen, in welchen Bereichen noch Entwicklungspotential für die Qualität der Einrichtung besteht. Durch einen gemeinsamen Abstimmungsprozess im Team können neue Zielvereinbarungen getroffen werden, um die Qualität der Einrichtung stetig zu verbessern.

Umgang mit standardisierten Qualitätskriterien des externen Anbieters

Die Anwendung standardisierter Qualitätskriterien schafft die Grundlage für eine Vergleichbarkeit bei der Beurteilung einzelner Kindertagesstätten und stellt im Landkreis Lüneburg eine Basis für das Qualitätsmanagement dar. Die Qualitätskriterien, die zur Beurteilung einer Kindertagesstätte zu Grunde gelegt werden, unterscheiden sich je nach Anbieter der externen Evaluation. Mit der Beauftragung eines Instituts für externe Evaluation

[6] „Literacy bedeutet übersetzt „Lese- und Schreibkompetenz“. Literacy umfasst aber auch Kompetenzen wie Textverständnis, Sinnverstehen, sprachliche Abstraktionsfähigkeit, Lesefreude, Vertrautheit mit Büchern, Schriftsprache oder sogar Medienkompetenz. Es geht im Kindergarten insbesondere um das Interesse an Schriftsprache und den Umgang mit Büchern und Schrift. Sich mit Büchern über interessante Themen informieren, Schrift in der Umgebung erkennen und Spaß am Ausprobieren von Schrift haben, dies sind wichtige Elemente einer ersten Anbahnung an Literacy im Kindergarten.“ (Wirts, 2013)

wird sich dementsprechend auch für einen Kriterienkatalog entschieden. Jede Form der Qualitätskriterien von anerkannten Instituten fußt auf wissenschaftlichen Studien und Standards und sind validiert. Die Qualitätskriterien des Institut QUECC sind bereits seit 2013 erprobt und basieren auf den Bildungsplänen der Bundesrepublik Deutschland.

Dennoch können einheitliche Kriterien niemals vollständig die Heterogenität einer Kitalandschaft mit den unterschiedlichsten pädagogischen Konzepten abbilden. Dementsprechend werden einzelne standardisierte Qualitätskriterien nicht zu jeder Einrichtung im gleichen Maße passen und über Kommunikations- und Entscheidungsprozesse in den Teams der Kindertagesstätten des Landkreises Lüneburg in unterschiedlicher Weise und mit unterschiedlichen Schwerpunkten umgesetzt.

Neben dem Blick auf die Kinder und deren individuelle bestmögliche Entwicklungsbegleitung, sollte daher bei der Arbeit an der Qualität einer Kindertagesstätte immer die Kommunikation und Entwicklung im Team stehen.

Prozessplanung des 1. Zyklus 2021 – 2024

Für die Prozessplanung ist das Institut QUECC verantwortlich. Die Fachberatung organisiert die Räumlichkeiten vor Ort. Eine feste Ansprechperson bei dem Institut für alle Kindertageseinrichtungen aus dem Landkreis Lüneburg soll eine vertrauensvolle und konstante Verbindung zwischen Einrichtungen, Landkreis und dem Institut gewährleisten.

1. Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Um eine bestmögliche Vorbereitung auf die externe Evaluation zu ermöglichen, werden in allen Kitas im Landkreis Lüneburg Qualitätsbeauftragte nach den Standards des Anbieters der externen Evaluation QUECC geschult. Jede Kita mit mehr als zwei Gruppen hat die Möglichkeit, zur Leitungskraft eine weitere Fachkraft als Qualitätsbeauftragte schulen zu lassen. Damit soll die Unterstützung der Leitungen und eine kontinuierliche Arbeit im Qualitätsprozess gewährleistet werden. Die Grundlage der internen und externen Evaluation nach QUECC bilden die identischen Materialien. Die Schulungskurse zu Qualitätsbeauftragten sind folgendermaßen geplant und finden jeweils von 9 – 16 Uhr statt.

	Modul 1	Modul 2+3	Modul 4+5	Modul 6		Evaluation
Kurs 1	01. Juli 2021	11. + 12. Oktober 2021	11. + 12. Feb. 2022	21. März 2022 digital		Frühjahr 2023
Kurs 2	02. Juli 2021	13. + 14. Oktober 2021	07. + 08. Feb. 2022	21. Juni 2022 digital		Frühjahr 2023
	Modul 1	**Modul 2**	**Modul 3**	**Modul 4 + 5**	**Modul 6**	**Evaluation**
Kurs 3	16. Juni 2022	10. Oktober 2022 digital	17. November 2022	06. + 07. Feb. 2023	17. April 2023	Herbst 2023
Kurs 4	17. Juni 2022	11. Oktober 2022 digital	18. November 2022	09. + 10. Feb. 2023	18. April 2023	Herbst 2023
	Modul 1	**Modul 2 + 3**	**Modul 4**	**Modul 5**	**Modul 6**	
Kurs 5	20. April 2023	08. + 09. Juni 2023	09. Okt. 2023	27. Nov. 2023	12. Februar 2024	Sommer 2024
Kurs 6	21. April 2023	05. + 06. Juni 2023	10. Okt. 2023	28. Nov. 2023	13. Februar 2024	Sommer 2024

Inhalt der Module:

Modul 1	Einführung in den Quali-Prozess; Bild vom Kind, Bildung und Lernen; Raumgestaltung, Arbeit mit unter 3-Jährigen
Modul 2	Körper und Bewegung; Mathematik- 1,2,3 und dann?; Naturwissenschaft und Umwelt – Wer hat´s erfunden?
Modul 3	Kreativität und Ästhetik; Kommunikation und Sprache; alltagsintegrierte Sprachbildung
Modul 4	Musik, Soziales Lernen, Demokratische Teilhabe, Frühförderung und Inklusion
Modul 5	Elternpartizipation, Erarbeitung bzw. Überarbeitung einer Konzeption für Eltern
Modul 6	Planung päd. Bildungsprozesse, Konzeption, Beobachten und Dokumentation, Gestaltung von Übergängen

2. Prozessplanung Trägerworkshops

Zusätzlich zu den Schulungskursen für die pädagogischen Fachkräfte wird es Trägerworkshops, bestehend aus je zwei Terminen à 2 Stunden, geben.

Trägerworkshops	10. Oktober 2022 + 17. November 2022	Geplant: Herbst 2023 bei Bedarf
Zeit	jeweils16:30 Uhr bis 18:30 Uhr	

Die Trägerworkshops werden ebenfalls durch das Institut durchgeführt, sind kursübergreifend und umfassen eine Einführung in das Qualitätsmanagement sowie einen Überblick der Trägerkriterien:

1. Organisationsmanagement (z. B. Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit)
2. Qualitätsmanagement (z. B. Fragen zur Zusammenarbeit mit der Einrichtung)
3. Personalmanagement (z. B. Fragen zur Bereitstellung Austausch oder Gesundheitsförderung)
4. Sicherheitsmanagement (z. B. Erreichbarkeit, Erste-Hilfe Fortbildung)

Die Trägerworkshops stellen die Begleitung der Träger im Evaluationsprozess dar und sollen in diesem Bereich eine gute Vorbereitung schaffen, denn: Gute Qualität der Kindertagesstätten kann nur mit Unterstützung der Träger nachhaltig gelingen.

3. Externe Evaluation im Qualitätsmanagement der Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg

Als Grundlage werden alle Einrichtungen entsprechend ihrer Teilnahme an den Schulungskursen zu Qualitätsbeauftragten bis 2024 eine erste externe Evaluation durch das Institut QUECC durchlaufen. Das Institut QUECC ist entsprechend 2021 beauftragt worden, diese externe Evaluation durchzuführen. Im Landkreis Lüneburg ist ein vierjähriges Gütesiegel nach QUECC für die Einrichtungen geplant.

Die Prozessplanung obliegt dem Institut QUECC. Die Fachberatung für Kindertagesstätten des Landkreises Lüneburg wird gemeinsam mit der Steuerungsgruppe den Prozess reflektierend begleiten und Veränderungswünsche an QUECC kommunizieren.

Prozessplanung der externen Evaluation

Evaluationszyklus 1	
QUECC Kurs I	Frühjahr 2023
QUECC Kurs II	Frühjahr 2023
Evaluationszyklus 2	
QUECC Kurs III	Herbst 2023
QUECC Kurs IV	Frühjahr 2024
Evaluationszyklus 3	
QUECC Kurs V	Herbst 2024
QUECC Kurs VI	Frühjahr 2025

Evaluation des Qualitätsmanagements ersten Zyklus 2021 - 2024

Das Qualitätsmanagementverfahren soll für die Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg ein Zugewinn sein und daher bedarf es einer Evaluation aus der Praxis, um gegebenenfalls Anpassung vornehmen zu können.

Um die Objektivität der Erhebung zur externen Evaluation des Institutes und des Gesamtprozesses zu garantieren, wurden von der Steuerungsgruppe zwei Fragebögen erarbeitet. Der erste Fragebogen ist zur Evaluation durch die Qualitätsbeauftragten einer Einrichtung entwickelt. Der zweite Fragebogen richtet sich an alle pädagogischen Fach- und Assistenzkräfte, die an dem Qualitätsprozess nach QUECC teilgenommen haben.

Die Fragebögen werden im Anschluss an den jeweiligen Evaluationsprozess verteilt. Es wird hierbei der Qualitätsprozess in den Teams in den Fokus genommen - Welchen Mehrwert hat Qualitätsmanagement für eine Kindertagesstätte? Der Fokus liegt hierbei auf Veränderungs-, Kommunikations-, und Teamprozessen innerhalb der Kindertagesstätten verbunden mit der Unterstützung vom Träger.

Die Ergebnisse der Evaluation werden in der AG Qualität für Kindertagesstätten sowie bei Bedarf im Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

Zudem wird es eine Abschlussveranstaltung des ersten Zyklus im Frühjahr 2025 geben, in der die Ergebnisse der Evaluation vorgestellt werden und der Ausblick auf den zweiten Zyklus ermöglicht wird.

Prozessplanung des 2. Zyklus 2025 – 2029

1. Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Für die Prozessplanung der Schulungskurse ist das Institut QUECC in Absprache mit der Fachberatung des Landkreises Lüneburg verantwortlich. Die Fachberatung organisiert auch in diesem Zeitraum die Räumlichkeiten vor Ort. Eine feste Ansprechperson bei dem Institut für alle Kindertageseinrichtungen aus dem Landkreis Lüneburg bleibt bestehen.

Kurse									
1+2	**11.09.2024 - Reflexion** 09:00 – 12:00	**12.02.2025 - Thementag** 09:00 – 16:00	**05.11.2025 – Thementag** 09:00 – 16:00	**06.11.2025 – Reflexion** 09:00 – 12:00	**09.02.2026 – Thementag** 09:00 – 16:00	**05.10.2026 – Reflexion** 13:00 – 16:00	**06.10.2027 – Reflexion** 09:00 – 12:00	**10.10.2028 – Reflexion** 13:00 – 16:00	**10.10.2029 – Reflexion** 09:00 – 12:00
3+4	**11.09.2024 - Reflexion** 13:00 – 16:00	**13.02.2025 - Thementag** 09:00 – 16:00	**06.11.2025 – Reflexion** 13:00 – 16:00	**10.02.2026 – Thementag** 09:00 – 16:00	**05.10.2026 – Reflexion** 09:00 – 12:00	**03.02.2027 - Thementag** 09:00 – 16:00	**06.10.2027 – Reflexion** 13:00 – 16:00	**10.10.2028 – Reflexion** 09:00 – 12:00	**10.10.2029 – Reflexion** 13:00 – 16:00
5	**07.11.2025 – Reflexion** 09:00 – 12:00	**11.02.2026 – Thementag** 09:00 – 16:00	**06.10.2026 – Reflexion** 13:00 – 16:00	**04.02.2027 - Thementag** 09:00 – 16:00	**07.10.2027 – Reflexion** 09:00 – 12:00	**02.02.2028 - Thementag** 09:00 – 16:00	**11.10.2028 – Reflexion** 13:00 – 16:00	**07.02.2029 – Reflexion** 09:00 – 12:00	**11.10.2029 – Reflexion** 13:00 – 16:00
6	**07.11.2025 – Reflexion** 13:00 – 16:00	**12.02.2026 – Thementag** 09:00 – 16:00	**06.10.2026 – Reflexion** 09:00 – 12:00	**05.02.2027 - Thementag** 09:00 – 16:00	**07.10.2027 – Reflexion** 13:00 – 16:00	**03.02.2028 - Thementag** 09:00 – 16:00	**11.10.2028 – Reflexion** 09:00 – 12:00	**07.02.2029 – Reflexion** 13:00 – 16:00	**11.10.2029 – Reflexion** 09:00 – 12:00
7 Neuer Kurs	**11.02.2025** 09:00 – 16:00	**14.05.2025** 09:00 – 16:00	**18.06.2025** 09:00 – 16:00	**07.10.2025** 09:00 – 16:00	**04.11.2025** 09:00 – 16:00	**03.12.2025** 09:00 – 16:00			

Die Schulungskurse beziehen sich auf die Kursnummern aus dem 1. Prozesszyklus. Zusätzlich ist ein neuer Qualifizierungskurs angedacht für alle Leitungskräfte neuer Einrichtungen sowie neue Kita – Leitungen aus Einrichtungen, die bisher nicht nach Quecc it gearbeitet haben.

2. Externe Evaluation im Qualitätsmanagement der Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg

Die externe Evaluation wird in zwei Grundpfeiler unterteilt:

1. Die Rezertifizierung bereits evaluierter Einrichtungen
2. Die Basis-Zertifizierung neuer Einrichtungen

Die Rezertifizierung umfasst die externe Evaluation einer weiteren Gruppe in einer bereits zertifizierten Einrichtung. Der Abstand zwischen den Evaluationen soll vier Jahre bemessen. Bei dieser Evaluation wird das Augenmerk neben den Basisbereichen auf die neu geschulten Bereiche in Bezug auf Medienpädagogik und Leitungsrolle erweitert.

Die Basis-Zertifizierung wird analog zu denen im ersten Zyklus erfolgen.

Die Prozessplanung der Evaluation obliegt dem Institut QUECC. Die Fachberatung für Kindertagesstätten des Landkreises Lüneburg wird gemeinsam mit der Steuerungsgruppe den Prozess weiterhin reflektierend begleiten, sowie eine Gesamtevaluation des Prozesses durchführen.

Prozessplanung der externen Evaluation im zweiten Zyklus 2025 - 2029

Evaluationszeitraum 1	
Neuer QUECC Kurs VII	2026 Basis-Zertifizierung / 2029 Rezertifizierung
Evaluationszeitraum 2	
QUECC Kurs I	2027 Rezertifizierung
QUECC Kurs II	2027 Rezertifizierung
Evaluationszeitraum 2	
QUECC Kurs III	2027 /2028 Rezertifizierung
QUECC Kurs IV	2028 Rezertifizierung
Evaluationszeitraum 3	
QUECC Kurs V	2028 Rezertifizierung
QUECC Kurs VI	2029 Rezertifizierung

Evaluation des Qualitätsmanagements zweiter Zyklus 2025 - 2029

Das Qualitätsmanagementverfahren soll weiterhin intern evaluiert werden, um auch die zweite Zyklusphase bei Bedarf einer Anpassung zu unterziehen.

Die Steuerungsgruppe wird hierzu die Fragebögen aus dem ersten Zyklus überarbeiten und in angepasster Form veröffentlichen. Der erste Fragebogen dient weiterhin der Evaluation der Schulungskurse. Der zweite Fragebogen richtet sich dagegen weiterhin an alle pädagogischen Fach- und Assistenzkräfte, die am zweiten Qualitätsprozess nach QUECC in ihrer Einrichtung teilgenommen haben.

Die Fragebögen werden wieder im Anschluss an den jeweiligen Evaluationsprozess verteilt.

Die Ergebnisse der Evaluation werden in der AG Qualität für Kindertagesstätten sowie bei Bedarf im Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

Rolle der Fachberatung für Kindertagesstätten des Landkreises Lüneburg im Qualitätsmanagementprozess mit Quecc

Neben den grundlegenden Aufgaben der Netzwerkarbeit als Mitglied der Steuerungsgruppe und der AG Qualität im Landkreis Lüneburg, stellt die Fachberatung für Kindertagesstätten das Bindeglied zwischen dem anbietenden Institut der externen Evaluation und den Kindertageseinrichtungen im Landkreis Lüneburg dar.

Sie fungiert zum einen als Organisationsebene bei den Schulungskursen zu Qualitätsbeauftragten sowie der Evaluation und stellt zum anderen die Beratungsfunktion bei Fragestellungen in den Teamprozessen dar. Ein Schwerpunkt auf der organisatorischen Ebene obliegt der allgemeinen Fachberatung in der finanziellen Steuerungsfunktion des Gesamtprozesses zur Qualitätsentwicklung. Dementsprechend wurden die beiden allgemeinen Fachberatungen des Landkreises Lüneburg bereits im ersten Zyklus 2021 als Qualitätsbeauftragte nach QUECC ausgebildet, um die Prozesse in den Einrichtungen, auf Anfrage hin, zu unterstützen. Mögliche Unterstützungsmomente wären beispielsweise die Mitgestaltung von Studientagen oder Dienstbesprechungen zur Einführung des Verfahrens oder die Teilnahme an Qualitätsrunden innerhalb von Dienstbesprechungen.

Fazit der Steuerungsgruppe zum Qualitätsmanagementprozess mit Quecc

Als Fazit der Steuerungsgruppe kann festgehalten werden, dass die Arbeit an der Qualität einer Kindertagesstätte gerade in herausfordernden Zeiten (Fachkräftemangel, Unzufriedenheit, steigende Anzahl an herausfordernden Kindern, etc.) umso wichtiger erscheint. Die personelle Situation in den Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg ist nach wie vor angespannt, sodass die gemeinsame Arbeit im Gesamtteam deutlich erschwert ist. Oftmals stehen die Bewältigung des Alltags und die Abdeckung der Betreuungszeiten im Vordergrund.

Qualitätsmanagement ist ein Prozess zu betrachten. Aus diesem Grund empfiehlt die Steuerungsgruppe eine kontinuierliche Arbeit am Qualitätsmanagement. Nachhaltiges Qualitätsmanagement braucht daher klare Absprachen, Verbindlichkeit und verantwortliche Personen, die feste Strukturen schaffen und immer wieder Themen in Erinnerung rufen. Die Ausbildung zweier Qualitätsbeauftragter in einer Einrichtung nach dem System des externen Anbieters ist hierfür sehr förderlich und unterstützt maßgeblich die Leitungskraft.

Eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung geht mit einem erhöhten Zeitaufwand für fachlichen Austausch innerhalb der Verfügungszeit einher. Eine Erhöhung der Verfügungszeit für das Qualitätsmanagement, zumindest für einen klar definierten Zeitpunkt, ist sinnvoll.

Das externe Institut bietet für die Selbstreflexion die „Quecc-it“ Software als App an. Mit der Benutzung der Software werden alle Ergebnisse digital erfasst und das Ergebnis automatisch ausgerechnet. Als Rückmeldung der Teilnehmenden der ersten beiden Schulungskurse wurden Zeit- und Ressourcenersparnisse bei der Verwendung der Software benannt, z. B.:

- Wegfall von Kopiervorgängen seitens der Qualitätsbeauftragten für die Teams
- Wegfall der Auswertung der jeweiligen Prozesse und Sternekategorien

Dementsprechend wird die Nutzung der Software bei vorhandenen digitalen Möglichkeiten von der Steuerungsgruppe befürwortet. Die Übernahme der zusätzlichen Kosten wäre mit dem Träger im Rahmen des Kita-Budgets zu klären.

Anhang Teil 1 - Fortbildungsflyer der Fachberatung des Landkreises Lüneburg

Angebote für Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte der Kitas im Landkreis Lüneburg

Die Fachberatung für Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg steht allen Leitungen und Mitarbeitenden der Kindertagesstätten, den kommunalen und freien Trägern sowie den Eltern im Landkreis beratend zur Verfügung.

Wir bieten:

- Einzel- und Teamberatungen zu allen die Kita betreffenden Fragen, zum Beispiel: rechtliche Grundlagen, Richtlinienwesen, Integration, Qualitätsmanagement, Sprachbildung und Sprachförderung, Konzeptarbeit u.v.m.
- Konfliktberatung und Krisenintervention
- Studientage, thematische Dienstbesprechungen in den Bereichen Inklusion und Schutzkonzepte
- Beratung zu Kinderschutzfragen gemäß § 47 SGB VIII

Wir sind ein vierköpfiges Team, bestehend aus drei Sozialpädagoginnen und einer Verwaltungskraft. Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf und vereinbaren Sie einen Termin!

Ansprechpersonen:

Martina Mirbach, Tel.: 04131 - 26 15 36
martina.mirbach@landkreis-lueneburg.de

Marina Stjerneby, Tel.: 04131 - 26 17 07
marina.stjerneby@landkreis-lueneburg.de

Silva Schmieder, Tel.: 04131 - 26 11 37
silva.schmieder@landkreis-lueneburg.de

Linlin Scheunemann, Tel.: 04131 - 26 15 18
linlin.scheunemann@landkreis-lueneburg.de

Zentrale E-Mail-Adresse für Veranstaltungs-anmeldungen:

kita.fachberatung@landkreis-lueneburg.de

Highlights in 2025

Workshopreihe „Gesellschaftlicher Wandel – antidemokratischen Haltungen in der Kita begegnen“

Umgang mit Verschiedenheit von Familien, Kulturen, Haltungen, Werten und Normen ist Alltag in der Kita und bringt auch Herausforderungen mit sich. Wertekonflikten können entstehen. Immer mehr antidemokratische Haltungen finden Einzug, die Grenzen des Sagbaren verschieben und die Differenzierung zwischen Frustration und Ideologie verschwimmt.

Kosten: 50 € pro Workshop, beide zusammen 80 €

Teil I - 05. Mai 2025 | 10 - 16 Uhr | BTO Barendorf

„Interkulturelle Kompetenz – Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung“

Referentin: Frau Nurka Casanova

Interkulturelle Kompetenz stärkt die Eigen- und Fremdwahrnehmung und bildet damit die Basis im Umgang mit Vielfalt im Kita-Alltag.

Teil II - 20. Mai 2025 | 10 - 16 Uhr | Museum LG

„Mein rechter, rechter Platz bleibt frei“

Referent: Herr Sebastian Ramnitz

Eltern, externen Personen, Kolleg*innen oder gar Kinder, übertragen aus ihren Lebensräumen auch antidemokratische Haltungen in die Kita. Inhalt: Wie kann ich dem gut begegnen und welche Möglichkeiten gibt es, Demokratie gelebte Kitapraxis werden zu lassen?

Qualitätsentwicklung mit QUECC

13. Mai 2024 | 17 – 19:30 Uhr | Museum LG
Große Abschlussveranstaltung zum 1. Zyklus 2020 – 2024 für ALLE Kitas und Träger im Landkreis Lüneburg zusätzlich feierliche Zertifikatsübergabe für die Kurse 5+6

www.landkreis-lueneburg.de

LANDKREIS LÜNEBURG

Foto: REDPIXEL.PL/Shutterstock

Angebote der Fachberatung für Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg

Alle Termine in 2025 und Ansprechpersonen auf einen Blick

Terminübersicht in 2025

Januar

13. Januar | 14 - 18 Uhr | LK Lüneburg
AK Heilpäd. Fachkräfte, Thema: Verfahrenslotsin

Februar

11. Februar | 09 - 16 Uhr | Wittorf
Neuer Quecc Kurs 7

12. Februar | 09 - 16 Uhr | Wittorf
Refreshkurs Quecc Kurs I+II

13. Februar | 09 - 16 Uhr | Wittorf
Refreshkurs Quecc Kurs III+IV

18. Februar | 14 - 16 Uhr | Deutsch Evern
Leitungskreis

27. Februar | 14:30 - 17 Uhr | LK Lüneburg
AG Qualität in Kitas (feste Teilnehmende)

März

05. März | 14 - 17 Uhr | Domäne Scharnebeck
Leitungscoaching I (feste Teilnehmende)

06. März | 14 - 17 Uhr | Domäne Scharnebeck
Leitungscoaching II (feste Teilnehmende)

11. März | 14 - 18 Uhr | Deutsch Evern
AK Heilpäd. Fachkräfte, Thema: Vielfalt Bücherscout

18. März | 14 – 18:30 Uhr | Deutsch Evern
Workshop Beobachten und Dokumentieren in der AISB

26. März | 15 - 18 Uhr | eigenorganisiert
Netzwerktreffen der Sprachexpert*innen

April

01. April | 09 - 16 Uhr | Wittorf
Kita-Leitung und ihre Stellvertretung als Leitungstandem
Referent: Kenneth Dittmann-Haselhorst

23. April | 14 - 17 Uhr | Eigenorganisation
Leitungscoaching I (feste Teilnehmende)

24. April | 14 - 17 Uhr | Eigenorganisation
Leitungscoaching II (feste Teilnehmende)

Mai

08. Mai | 10 - 16 Uhr | BTO Barendorf
Workshop 1
Antidiskriminierung in der Kita
Referentin: Frau Nurka Casanova

13. Mai | 16 - 18:30 Uhr | Museum Lüneburg
Abschlussveranstaltung Quecc 2020-2024

14. Mai | 09 - 16 Uhr | Gellersenhaus
Neuer Quecc Kurs 7

20. Mai | 10 - 16 Uhr | Museum Lüneburg
Workshop 2
„Mein rechter, rechter Platz bleibt frei"
Referent: Herr Sebastian Ramnitz

28. Mai | 14 – 18 Uhr | Rullstorf
AK Heilpäd. Fachkräfte, Thema: Kinder psychisch kranker Eltern
Referentin: Annette Denkena

Juni

05. Juni| 14:30 - 17 Uhr | Bleckede
AG Qualität in Kitas (feste Teilnehmende)

11. Juni | 15 - 18 Uhr | Eigenorganisation
Netzwerktreffen der Sprachexpert*innen

17. Juni | 09:30 – 11:30 Uhr | noch offen
Leitungskreis

18. Juni | 09 - 16 Uhr | Deutsch Evern
Neuer Quecc Kurs 7

25. Juni | 14 - 17 Uhr | Eigenorganisation
Leitungscoaching I (feste Teilnehmende)

26. Juni | 14 - 17 Uhr | Eigenorganisation
Leitungscoaching II (feste Teilnehmende)

September

03. September | 14 - 17 Uhr | Eigenorganisation
Leitungscoaching I (feste Teilnehmende)

04. September | 14 - 17 Uhr | Eigenorganisation
Leitungscoaching II (feste Teilnehmende)

10. September | 15 - 18 Uhr | Eigenorganisation
Netzwerktreffen der Sprachexpert*innen

18. September | 14:30 - 17 Uhr | Eigenorganisiert
AG Qualität in Kitas (feste Teilnehmende)

23. September | 14 - 16 Uhr | noch offen
Leitungskreis

Oktober

07. Oktober | 09 - 16 Uhr | Rullstorf
Neuer Quecc Kurs 7

28. Oktober | 09:00 - 16:00 Uhr | Reppenstedt
Entwicklungsberichte schreiben für Anfänger*innen

November

04. November | 09 - 16 Uhr | Deutsch Evern
Neuer Quecc Kurs 7

05. November | 09 - 16 Uhr | Deutsch Evern
Quecc Kurs Thementag I+II

06. November | 09 - 16 Uhr | Amelinghausen
Quecc Reflexionstag Kurs I+II u. III+IV

07. November | 09 - 16 Uhr | offen
Quecc Reflexionstag Kurs V+ VI

November | 09 - 16 Uhr | offen
BaSIK- Schulung

Dezember

02. Dezember | 09:30 - 11:30 Uhr | LK Lüneburg
Leitungskreis

03. Dezember | 09 - 16 Uhr | LK Lüneburg
Neuer Quecc Kurs 7

10. Dezember | 14 - 18 Uhr | Eigenorganisation
Netzwerktreffen der Sprachexpert*innen

Anhang Teil 2 - Handlungsempfehlung zur praktischen Umsetzung des Qualitätsmanagements in den Kindertagestätten im Landkreis Lüneburg

Die Handlungsempfehlungen sollen den Prozess des Qualitätsmanagements vereinfachen und die Motivation in den Kita-Teams steigern.

Qualitätsmanagement als Haltungsfrage?

Als Grundlage für die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in Verbindung mit einer externen Evaluation ist es hilfreich, sich als einführende Personen, in der Regel als Qualitätsbeauftragte, mit der eigenen Haltung zum Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten vorab auseinanderzusetzen. Neben dem Wissen über den gesetzlichen Auftrag zu Qualitätsmanagement und zur Überprüfung der pädagogischen Arbeit, kann an dieser Stelle folgende Fragestellung hilfreich sein:

- Wie stehe ich zu Qualitätsmanagement?
- Welche Vorteile können ein systematisches Qualitätsmanagement haben, für:
    - die Qualitätsbeauftragten,
    - die Leitungskräfte,
    - das Team,
    - die Zusammenarbeit mit dem Träger,
    - die Zusammenarbeit mit den Eltern,
    - die Entwicklung der Kinder.

Ein systematisches Qualitätsmanagement wird von Teams in Kindertagesstätten vielfach zunächst als eine Mehrbelastung im Kitaalltag erlebt und eine externe Evaluation als Kontrolle. Gerade die Einführung eines neuen Systems bedarf von allen Teammitgliedern Kapazitäten in der Vorbereitungszeit, um sich individuell damit auseinanderzusetzen und gemeinsam am Teamprozess zu arbeiten. Daher sollten die einführenden Personen sich über die möglichen Widerstände bewusst sein und offen damit umgehen.

Qualitätsmanagement als nachhaltiger, produktiver Prozess kann für die einzelnen Teammitglieder und die gesamte Einrichtung nur gelingen, wenn es als nützlich und wertvoll für die pädagogische Arbeit empfunden wird.

Hierbei ist die positive Haltung der einführenden Personen von elementarer Bedeutung, um diese auch dem Team vermitteln zu können.

Weiterhin kann es eine Erleichterung darstellen, wenn bereits vor der Einführung strukturelle Rahmenbedingungen geklärt sind.

- Wieviel Zeit kann für welche Schritte genutzt werden?
- Soll eine Einführung innerhalb eines Studientages oder der regulären Dienstbesprechungen erfolgen?
- Können die pädagogischen Fachkräfte eine Entlastung für das Qualitätsmanagement bekommen? - beispielsweise geplante Vertretungsstunden

Handreichung zur Einführung des Quecc-Verfahrens - Beispielplanung eines Studientages zur Einführung von QUECC

Als Vorbereitung für den sechs stündigen Studientag bedarf es Kopien von zwei Kopiervorlagen je Bildungsbereich aus dem Handbuch (Ordner) und den jeweiligen Seiten der Skala. Im Bereich Raumgestaltung Seiten 98 und 99 sowie im Bereich Körper und Bewegung die Seiten 74 und 75. Ebenso kann eine PowerPoint-Präsentation zur Einführung genutzt werden. Diese ist anzufragen bei der Fachberatung für Kindertagesstätten im Landkreis Lüneburg und wird sodann per Mail zugesendet.

Zeit	**Thema/Inhalt**	**Ziel**	**Methode**	**Material**
30 Min.	Begrüßung und Klärung der Erwartungen	Ankommen und „Sensibilisierung für das Thema“	- Begrüßung - Übung: „Welche Erwartungen haben Sie an den heutigen Tag?“ Reflexion/Austausch	Stuhlkreis Moderationskarten verschieden farbig Edding Kreppband
10 Min.	Organisatorisches	-Vorstellen des Ablaufs -Studientagregeln bzw. Regeln der Zusammenarbeit	Mündlich, Plakate	Flipcharts
20 Min.	Einführung ins Thema: „Das Bild vom Kind“	Welches Bild vom Kind haben wir in der Einrichtung?	Gruppenarbeit bei mehr als 6 Personen (pro Gruppe min. 3, max. 4 Personen)	1 Flipchart pro Gruppe Edding
15 Min.			1. Austausch und Reflexion der Gruppenergebnisse im Plenum 2. Klärung: Warum ist das Bild vom Kind für das Qualitätsmanagement nach QUECC als Grundlage wichtig?	Fertige Gruppenflipcharts Päd. Konzeption zum Vergleichen Ggf. Ergänzungen von QUECC
Pause 10 Min.				
15 Min.	Vorstellung des Verfahrens	Zurechtfinden in der Skala und Verstehen des Verfahrens	Plenum	z. B. Power Point und Skala oder bei digitaler Nutzung Tablets mit der APP

10 Min.		Festigung zum Verständnis	Übung 1 in Einzelarbeit: Vertauschte Skalen1 - Bildungsbedingungen Gemeinsame Reflexion/Auflösung im Plenum	Kopiervorlagen Bauen und Konstruieren
10 Min.			Übung 2 in Einzelarbeit: Vertauschte Skalen 2 - Bildungsaufgabe Gemeinsame Reflexion/Auflösung im Plenum	Kopiervorlagen Bauen und Konstruieren
10 Min.			Übung 2: Fallbeispiel Bauen und Konstruieren Gemeinsame Reflexion/Auflösung im Plenum	Kopiervorlagen Fallbeispiel (Handbuch oder PowerPoint) Bauen und Konstruieren
10 Min.	IST-Stand Bauen und Konstruieren	Aktives Wahrnehmen des Ist-Standes	Begehung der Gruppen- oder Funktionsräume in Zweierteams zum Dokumentieren des Ist-Standes Bauen und Konstruieren - Was haben wir bereits alles?	Fotoapparate, Zettel Stift
10 Min.		Reflexion	Reflexion im Plenum Was ist uns aufgefallen?	
20 Min.	Vereinbarung für die künftige Teamzusammenarbeit	Teambuildingmaßnahme Rahmenstruktur für den Qualitätsprozess festlegen		Kopiervorlage Handbuch/Ordner
Mittagspause 45 Min.				
10 Min.	Warm-up	Wachwerden nach der Mittagspause	Interaktionsspiel/Teamspiel (z. B. Zählen bis 10 im Kreis)	
15 Min.	IST-Stand Körper und Bewegung	Aktives Wahrnehmen des Ist-Standes	Begehung der Gruppen- oder Funktionsräume und des Außengeländes in Zweierteams zum Dokumentieren des Ist-Standes Bauen und Konstruieren - Was haben wir bereits alles?	PowerPoint Aufgabenstellung Fotoapparate, Zettel Stift
10 Min.		Reflexion im Plenum	Was ist uns aufgefallen?	
10 Min.	Bildungsbereich Körper und Bewegung	Festigung zum Verständnis, Evaluation des ersten Bildungsbereiches	Einzelarbeit Einschätzen anhand der Skala	Kopiervorlagen Skala Seite 74 und 75 Körper und Bewegung
10 Min.			Reflexion im Plenum	

Pause 10 Min.				
10 Min.	Was machen wir jetzt damit?	Erkennen von Ableitungen aus der Selbstreflexion		Skala
15 Min.		Einführung in Zielformulierung	Erklärung SMARTe Ziele	PowerPoint
10 Min.		Formulierung des nächsten Schrittes	Austausch im Plenum oder in den Gruppenteams zur Zielformulierung	Kopiervorlage Zielformulierung
10 Min.	Zusammenführung	Überblick: Was sind die nächsten Schritte? Wann treffen wir uns wieder?		
15 Min.	Tagesreflexion		Was nehme ich als Schatz mit, was lasse ich direkt hier im Papierkorb?	Für alle Teilnehmende zwei Karten Symbol: Schatzkiste und Papierkorb

Dies stellt eine Beispielplanung für einen Studientag dar. Die einzelnen Komponenten können auch für die Planung von Dienstbesprechungen zur Einführung genutzt werden und müssen sodann lediglich thematisch getrennt werden.

Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) 2005: Zwölfter Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Berlin https://www.bmfsfj.de/resource/blob/112224/7376e6055bbcaf822ec30fc6ff72b287/12-kinder-und-jugendbericht-data.pdf

Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter 2000, Qualität in Kindertageseinrichtungen https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/qualitaet-und-qualitaetssicherung/qualitaetstandards-forderungen-studien/78

Maier-Höfer, C.; Paschelke, S. (Hrsg) 2016: Angewandte Kindheitswissenschaften – Applied Childhood Studies. Eine Einführung in das paradigma. Wiesbaden: Springer VS

Schäfer-Pichula, D. (2021): Pädagogische Qualitätskonzepte im Kontext der Qualitätsentwicklung https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/qualitaet-und-qualitaetssicherung/qualitaetsfeststellung-qualitaetsmanagement/paedagogische-qualitaetskonzepte-im-kontext-der-qualitaetsentwicklung (08.06.2022)